

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
1 Wieso Schematherapie?	13
1.1 Wieso Schematherapie in einem stationären Setting?	15
1.2 Behandlungsziele in der stationären Schematherapie	17
1.3 Das Behandlungssetting	20
2 Störungsspezifische Anwendung	21
2.1 Borderline-Persönlichkeitsstörung	21
2.1.1 Einleitung	21
2.1.2 Wieso Schematherapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörung?	21
2.1.3 Der Fall Jenny	24
2.1.4 Der Fall Lisa	36
2.2 Posttraumatische Belastungsstörung	50
2.2.1 Einleitung	50
2.2.2 Wieso Schematherapie bei Posttraumatischer Belastungsstörung?	52
2.2.3 Der Fall Martina	54
2.3 Depression	77
2.3.1 Einleitung	77
2.3.2 Wieso Schematherapie bei Depression?	77
2.3.3 Der Fall Johann – Depression und narzisstische Persönlichkeitsstörung	79
2.3.4 Der Fall Carolin – Depression und Cluster-C-Persönlichkeitsstörung (selbstunsicher und dependent)	92
2.4 Panikstörung	106
2.4.1 Einleitung	106
2.4.2 Wieso Schematherapie bei Panikstörungen?	106
2.4.3 Der Fall Karl	107
2.5 Zwangsstörungen	118
2.5.1 Einleitung	118
2.5.2 Wieso Schematherapie bei Zwangsstörungen?	118
2.5.3 Der Fall Michaela – Zwangsstörung und selbstunsichere Persönlichkeitsstörung	120
2.6 Somatoforme Schmerzstörung	137
2.6.1 Einleitung	137
2.6.2 Wieso Schematherapie bei Schmerzstörungen?	137

2.6.3	Der Fall Susanne – somatoforme Kopfschmerzen und Cluster-C-Persönlichkeitsstruktur	139
2.7	Esstörungen	152
2.7.1	Einleitung	152
2.7.2	Wieso Schematherapie bei Essstörungen?	153
2.7.3	Der Fall Lena – Anorexia nervosa	154
2.7.4	Der Fall Sabine – Bulimia nervosa	164
2.7.5	Der Fall Maria – Binge Eating	174
3	Schematherapie in der Gruppe	190
3.1	Anwendung im stationären Setting	190
3.2	Grundprinzipien und Techniken	191
3.3	Arbeit mit einzelnen Modi	197
3.4	Ablauf einer Schematherapiegruppe im stationären Setting	200
4	Besonderheiten im stationären Setting	206
4.1	Die therapeutische Bindung	206
4.2	Teamprozesse	207
4.3	Das multidisziplinäre Team	211
	Literaturverzeichnis	214
	Sachwortverzeichnis	219